

Presseinformation

YELLOW CAKE

Die Lüge von der sauberen Energie

Film-Matinee im Starnberger Kino Breitwand am So, 13.02.11 um 11:00h

1. Preis beim Atlantis Natur- und Umweltfilmfestival, Wiesbaden, Sept. 2010

Regie: Joachim Tschirner - D 2010, 108 Min., FSK: ab 0, empf. ab 8

Starnberg, 26.01.2011. Auf Initiative des Vereins Energiewende Landkreis Starnberg e.V. präsentiert das Kino Breitwand in Starnberg am Sonntag, den 13. Februar, um 11:00 Uhr, den Film **YELLOW CAKE – Die Lüge von der sauberen Energie.**

Der Film berichtet über eine kaum bekannte Seite der Atomenergie, den Uranbergbau mit seinen radioaktiven und hochgiftigen Hinterlassenschaften. Das ist ein wichtiger Aspekt in der Debatte um Atomenergie, der dringend in einer größeren Öffentlichkeit diskutiert werden sollte. YELLOW CAKE gewann den 1. Preis beim Atlantis Natur- und Umweltfilmfest im September 2010. Der Film geht unter die Haut und macht zugleich betroffen.

Der Film

Uran ist der Brennstoff für die angeblich „saubere“ Atomenergie. Doch wie dieser Stoff gewonnen wird, ist weitgehend unbekannt. Über dem Uranerzbergbau liegt seit fünfundsiebzehn Jahren ein Geflecht aus Geheimhaltung und Desinformation. Selbst in den jüngsten Debatten über die Kernenergie spielen die verheerenden Folgen des Uranerzbergbaus keine Rolle. In Sachsen und Thüringen existierte bis zur politischen Wende der drittgrößte Uranerzbergbau der Welt. Er trug den Tarnnamen Deutsch-Sowjetische Aktiengesellschaft Wismut. Bis 1990 lieferte die Wismut 220.000 Tonnen Uran in die Sowjetunion. Für jede Tonne musste das Zehntausendfache an Gestein aus der Erde geholt, verarbeitet und gelagert werden. Unvorstellbare Mengen hochgiftiger und radioaktiver Hinterlassenschaften blieben in Sachsen und Thüringen zurück. Seit zwanzig Jahren versuchen nun Tausende ehemalige Bergleute mit gigantischem Aufwand, ihre Vergangenheit zu bewältigen. Die Beseitigung des radioaktiven Mülls kostet am Ende fast sieben Milliarden Euro Steuergelder, doch ein Ende ist noch nicht in Sicht. Der Film Yellow Cake begleitet das größte Sanierungsprojekt in der Geschichte des Uranerzbergbaus – ein Projekt, das von der bundesdeutschen und internationalen Öffentlichkeit kaum wahrgenommen wird. Hiervon ausgehend entspinnt sich eine Reise, die von den ehemaligen ostdeutschen Uranprovinzen zu den heutigen großen Uranminen der Welt in Namibia, Australien und Kanada führt. Eine hochspannende filmische Bestandsaufnahme über eine kaum bekannte Seite der Kernenergie.

In der Bewertung erhielt der Film das Prädikat "wertvoll" mit folgender Begründung: "Selbst für den thematisch doch sehr vielschichtigen und opulenten deutschen Dokumentarfilm stellt YELLOW CAKE einen bemerkenswerten Sonderfall dar: durch seinen prinzipiellen und

Presseinformation

konsequenten globalen Erzählwillen, durch den hohen aufklärerischen Impetus, sein Problembewusstsein und die Intensität der Spurensuche in der strahlenden Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Unser Respekt für einen notwendigen, mutigen und schockierenden Film!..."

Im Anschluss an den Film lädt die Energiewende Starnberg zum Filmgespräch ein mit:

- Dipl. Physikerin Karin Wurzbacher, Umweltinstitut München e.V.
- Dr. Franz Sengl, Stadtrat der Grünen mit persönlichen Erfahrungen im Bergbau mit der Wismut

Beide Referenten sind aktiv in der Stagenda und dem Energiewendeverein Landkreis Starnberg

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an:

Annette v.Czettritz - Ortsgruppe Starnberg - Tel. 08151 – 666 191 -

Email: info@vonczettritz.de

Trailer auf Youtube: <http://www.youtube.com/watch?v=L2IJ9MbLwQY>